

Frau Landesstatthalterin Dr. Barbara Schöbi-Fink
Frau Landesrätin Martina Rüscher, MBA MSc
Herrn Landesrat Mag. Marco Tittler
Vorarlberger Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 5. April 2022

Wie gewährleistet die Vorarlberger Landesregierung, dass systemrelevante Bauwerke zeitgerecht errichtet werden?

Sehr geehrte Frau Landesstatthalterin,
Sehr geehrte Frau Landesrätin,
sehr geehrter Herr Landesrat,

vor kurzem wurde bekannt, dass der längst überfällige Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Rankweil nicht wie geplant vorgezogen wird. Und das, obwohl die bestehende Kinder- und Jugendpsychiatrie bereits im vergangenen Jahr überbelegt war. Zudem ist nach zwei Pandemie Jahren nicht abzusehen, dass der Bedarf an dieser wichtigen Gesundheitseinrichtung abreißen wird – eher das Gegenteil ist der Fall.

Die Landesregierung begründet das mit zusätzlichen Kosten. Dieses Argument ist schwer nachzuvollziehen – insbesondere deshalb, weil Sie es sich zum Ziel gesetzt haben, dass Vorarlberg bis zum Jahr 2035 der „chancenreichste Lebensraum für Kinder und Jugendliche“ sein soll. Dass der Bau der Kinder- und Jugendpsychiatrie verzögert wird, steht dazu in einem klaren Widerspruch.

Gleichzeitig ist bekannt, dass mehrere Neu- und Erweiterungsbauwerke, z. B. die Volksschule Bludenz-Mitte oder der Kindergarten in Nenzing, in den letzten Jahren offenbar deshalb nicht errichtet werden konnten, weil auf die Bauausschreibungen keine Angebote von Baufirmen eingebracht wurden. Das liegt offensichtlich vor allem daran, dass die Baubranche aktuell eine so gute Auftragslage verzeichnet, dass die vorhandenen Kapazitäten nicht dafür ausreichen, die Nachfrage zu stillen.

Damit kommt die Öffentliche Hand als Auftraggeberin doppelt unter Druck: Einerseits sind die Kosten durch die Teuerung bereits deutlich gestiegen, gleichzeitig steigt die Gefahr, dass bei Ausschreibungen zusätzlich überhöhte Preise verlangt werden, falls eine Baufirma sich bereiterklären würde, dafür andere Projekte zurückzustellen.

Die Sicherstellung der Infrastruktur für Kinder, Jugendliche sowie kranke und alte Menschen ist eine zentrale Aufgabe der Landesverwaltung. Deshalb stellt sich die Frage, wie garantiert werden kann, dass systemrelevante Gebäude wie die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser und Altenheime usw. rechtzeitig errichtet werden und ob es diesbezüglich eine rechtliche Regelung ähnlich

wie für die Sicherstellung der Energieversorgung gibt. Das Energielenkungsgesetz etwa bietet in besonderen Situationen die Möglichkeit von Eingriffen in den Markt.

Um einen Überblick zu erhalten, wie sich die Situation aktuell gestaltet und welche Möglichkeiten Sie für die Sicherstellung der rechtzeitigen Errichtung von systemrelevanten Bauwerken sehen, richte ich gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

A n f r a g e

an Sie:

1. Bis wann planen Sie den Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Rankweil?
2. Wie ist die Verzögerung des Neubaus mit Ihrem Ziel vereinbar, Vorarlberg zum „chancenreichsten Lebensraum für Kinder und Jugendliche“ zu machen?
3. Welche weiteren geplanten Neubauten von systemrelevanten Bauwerken wie etwa Gesundheits- und Betreuungseinrichtungen werden aktuell aufgrund der Kosten verzögert? (Bitte um eine genaue Auflistung)
4. Welche Sanierungen von systemrelevanten Bauwerken wie etwa Gesundheits- und Betreuungseinrichtungen werden aktuell aufgrund der Kosten verzögert? (Bitte um eine genaue Auflistung)
5. Ist Ihnen bekannt, dass in Vorarlberg systemrelevante Bauwerke im Wirkungskreis der Gemeinden oder des Landes nicht errichtet bzw. erweitert werden, weil es keine entsprechenden Angebote aus der Bauwirtschaft gab? Wenn ja, welche sind das, und wann erfolgte die erste Ausschreibung? (Bitte um eine genaue Auflistung)
6. Welche Unterstützung erhalten Projektbetreiber in den konkreten Fällen der Punkte 3, 4 und 5?
7. Wie wird in den dokumentierten Fällen die Zeit bis zum Bau bzw. der Sanierung überbrückt und gibt es Fälle, in denen aufgrund der Wartezeit bis zum Bau Bürger*innen auf Leistungen verzichten müssen? Falls ja, um welche Projekte handelt es sich dabei und worin besteht der Leistungsverzicht?
8. Welche Ursachen machen Sie für das Ausbleiben der Angebote in den einzelnen Fällen verantwortlich?
9. An wie vielen Bildungseinrichtungen gibt es aktuell „Ausweichklassen“ in der Form von Containern und ähnlichem, wie viele Gruppen bzw. Klassen sind davon betroffen und wie lang müssen die jeweiligen Gruppen bzw. Klassen voraussichtlich auf eine Lösung warten?
10. Wie viele neue Kindergarten- und Schulbauten bzw. Erweiterung derselben sind in den nächsten fünf Jahren geplant, wo sollen diese errichtet werden

und bis wann rechnen Sie mit der Fertigstellung?

11. Wie viele neue Pflegeeinrichtungen bzw. Erweiterung derselben sind in den nächsten fünf Jahren geplant, wo sollen diese errichtet werden und bis wann rechnen Sie mit der Fertigstellung?
12. Wie viele neue Gesundheitseinrichtungen bzw. Erweiterung derselben sind in den nächsten fünf Jahren geplant, wo sollen diese errichtet werden und bis wann rechnen Sie mit der Fertigstellung?
13. Welche Maßnahmen haben Sie geplant oder planen Sie, um sicherzustellen, dass angesichts der aktuellen Marktsituation systemrelevante Bauwerke rechtzeitig zu einem marktüblichen Preis errichtet werden?

LAbg. Manuela Auer
SPÖ Landtagsclub
Landhaus
6900 Bregenz

im Wege der Landtagsdirektion

Bregenz, 26. April 2022

Betreff: Anfrage vom 5. April 2022, Zl. 29.01.277 – „Wie gewährleistet die Vorarlberger Landesregierung, dass systemrelevante Bauwerke zeitgerecht errichtet werden?“

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete Auer!

Ihre gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages an mich gerichtete Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit LStH Dr. Schöbi-Fink, LRin Wiesflecker sowie LR Mag. Tittler gerne wie folgt:

Zu Frage 1: Bis wann planen Sie den Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Rankweil?

Der Masterplan für das LKH Rankweil umfasst mehrere Bauabschnitte. Bauabschnitt 1 umfasst die Erwachsenenpsychiatrie, Bauabschnitt 2 das zentrale Eingangsgebäude mit Ambulanz, Bauabschnitt 3 die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bauabschnitt 4 das Wirtschaftsgebäude.

Entgegen der ursprünglichen Planung wurde der Bauabschnitt 3 zeitlich vorgezogen und erfolgt nun zeitgleich mit dem Bauabschnitt 2. Die Errichtung des Neubaus der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Rankweil ist derzeit direkt im Anschluss an den Neubau der Erwachsenenpsychiatrie für die Jahre 2025 bis 2028 vorgesehen.

Ein nochmaliges Vorziehen um ein Jahr wurde geprüft, wurde aber aus mehreren Gründen (insbesondere fehlender Zeit für Einbezug der Mitarbeitenden in Detailplanung, hoher vorgezogener budgetärer Mehraufwand, aktuelle Kostenentwicklung im Baubereich) und unter Berücksichtigung der weiteren umfangreichen Bauvorhaben in den Landeskrankenhäusern (wie bspw. der Sanierung und Erweiterung des LKH Bludenz und dem Neubau der Erwachsenenpsychiatrie im LKH Rankweil) nicht umgesetzt.

Zu Frage 2: Wie ist die Verzögerung des Neubaus mit Ihrem Ziel vereinbar, Vorarlberg zum „chancenreichsten Lebensraum für Kinder und Jugendliche“ zu machen?

Bei der Errichtung der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Rankweil kommt es zu keinen Verzögerungen. Dieses Projekt wird - wie alle anderen Projekte im Krankenhausbereich - entsprechend der Mittelfristplanung der KHBG realisiert.

Zu Frage 3: Welche weiteren geplanten Neubauten von systemrelevanten Bauwerken wie etwa Gesundheits- und Betreuungseinrichtungen werden aktuell aufgrund der Kosten verzögert? (Bitte um eine genaue Auflistung)

Zu Frage 4: Welche Sanierungen von systemrelevanten Bauwerken wie etwa Gesundheits- und Betreuungseinrichtungen werden aktuell aufgrund der Kosten verzögert? (Bitte um eine genaue Auflistung)

Zu Frage 5: Ist Ihnen bekannt, dass in Vorarlberg systemrelevante Bauwerke im Wirkungsbereich der Gemeinden oder des Landes nicht errichtet bzw. erweitert werden, weil es keine entsprechenden Angebote aus der Bauwirtschaft gab? Wenn ja, welche sind das, und wann erfolgte die erste Ausschreibung? (Bitte um eine genaue Auflistung)

Zu Frage 6: Welche Unterstützung erhalten Projektbetreiber in den konkreten Fällen der Punkte 3, 4 und 5?

Wir gehen derzeit von keinen Verzögerungen aufgrund von Kostenentwicklungen aus. Ebenso kam es bisher zu keinen Verzögerungen aufgrund des Ausbleibens von entsprechenden Angeboten. Über Projekte in Gemeinden liegen uns derzeit keine Informationen vor.

Zu Frage 7: Wie wird in den dokumentierten Fällen die Zeit bis zum Bau bzw. der Sanierung überbrückt und gibt es Fälle, in denen aufgrund der Wartezeit bis zum Bau Bürger*innen auf Leistungen verzichten müssen? Falls ja, um welche Projekte handelt es sich dabei und worin besteht der Leistungsverzicht?

Auf aktuelle Entwicklungen wird laufend reagiert und in Absprache mit Trägern ständig Lösungen für eine gute Versorgung gesucht, dies ist eine selbstverständliche Grundlage der laufenden Tätigkeit der Landesverwaltung.

Für die Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden – auch aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Rahmen der Covid-19-Pandemie – die extramuralen, niederschweligen Angebote deutlich verstärkt. Ebenso wird laufend eine Entlastung der intramuralen Angebote durch unterschiedliche Maßnahmen unterstützt. Beispiele hierfür sind die Prüfung einer Verstärkung der tagesklinischen Angebote, die Koordinierung des Entlassungsmanagements, der Ausbau von Wohngemeinschaften für Jugendliche bzw. Adoleszente, die stufenweise Erweiterung der Raumnutzung bei Freiwerden durch die Erwachsenenpsychiatrie (nach deren Neubau) oder die Prüfung einer Verstärkung der Personalsituation durch Sozialpädagog:innen.

Zu Frage 8: Welche Ursachen machen Sie für das Ausbleiben der Angebote in den einzelnen Fällen verantwortlich?

Siehe Beantwortung der Frage 7.

Zu Frage 9: An wie vielen Bildungseinrichtungen gibt es aktuell „Ausweichklassen“ in der Form von Containern und ähnlichem, wie viele Gruppen bzw. Klassen sind davon betroffen und wie lang müssen die jeweiligen Gruppen bzw. Klassen voraussichtlich auf eine Lösung warten?

Im Bereich des Landes (Landesberufsschulen) gibt es derzeit keine „Container-Klassen“.

Es ist an dieser Stelle anzumerken, dass für die Infrastruktur der elementarpädagogischen Einrichtungen sowie der Pflichtschulen die Gemeinden bzw. private Träger als Erhalter und bei den mittleren und höheren Schulen das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zuständig sind. Dennoch kann folgende Information gegeben werden.

Im Bereich der Elementarpädagogik sind dem Fachbereich Elementarpädagogik im Amt der Vorarlberger Landesregierung derzeit an zwei Standorten insgesamt zwei Gruppen bekannt, die in provisorischen Räumlichkeiten untergebracht sind. An einem dieser Standorte ist geplant, dass die Gruppe im Betreuungsjahr 22/23 an den neuen Standort umziehen wird, an dem anderen Standort ist die vorübergehende Lösung für insgesamt zwei bis drei Jahre angedacht. Darüber hinaus sind uns derzeit drei weitere Bauprojekte bekannt, in die nach Fertigstellung auch bestehende Gruppen einziehen werden.

Derzeit gibt es laut der Bildungsdirektion für Vorarlberg im Pflichtschulbereich an acht Standorten Containerlösungen. Von diesen handelt es sich bei zwei Standorten um Ausweichschulen bis zur in Kürze durchgeführten Fertigstellung der Neubauten. Bei drei Standorten werden die Container als Übergangslösung für die Mittagsbetreuung bzw. den Mittagstisch vorgesehen. Von den restlichen Containerlösungen sind 26 Klassen betroffen. Diese Containermodule werden bis zur Fertigstellung der Bauvorhaben genutzt, welche von Oktober 2022 bis Herbst 2023, in einem Fall bis Ende 2024, geplant sind.

Im Bereich der mittleren und höheren Schulen sind laut Bildungsdirektion für Vorarlberg an sechs Standorten Containerklassen vorgesehen. Auch diese sind zwecks Umbauarbeiten bzw. Neubau errichtet worden und werden ab der Fertigstellung der Vorhaben aufgelassen. Diese sind von Herbst 2022 bis Herbst 2023 und bei einem Standort 2024 vorgesehen.

Zu Frage 10: Wie viele neue Kindergarten- und Schulbauten bzw. Erweiterung derselben sind in den nächsten fünf Jahren geplant, wo sollen diese errichtet werden und bis wann rechnen Sie mit der Fertigstellung?

In den vergangenen zehn Jahren wurden vom Land Vorarlberg erhebliche Mittel in die Erweiterungen und Sanierungen der Berufsschulen Bludenz, Feldkirch und Hohenems investiert. In den kommenden fünf Jahren wird bei der Landesberufsschule Bregenz ein Zubau für die Beschulung der Kunststofftechniker errichtet.

In der folgenden Tabelle sind jene Projekte aufgelistet, die dem Fachbereich Elementarpädagogik im Amt der Vorarlberger Landesregierung bereits gemeldet wurden. Bei der Angabe „Neueröffnung“ handelt es sich um Gruppen, die ohne Errichtung eines Neubaus neu eröffnen

werden. Vom Begriff „Gruppenerweiterung“ sind bestehende Einrichtungen erfasst, die ihr Angebot erweitern. Über die dem Fachbereich bereits konkret gemeldeten Projekte hinaus wird derzeit aufgrund der geplanten Einführung eines Versorgungsauftrags im Rahmen des KBBG mit weiteren neuen Gruppen in den nächsten fünf Jahren gerechnet. Dabei ist davon auszugehen, dass die sich bereits über die letzten Jahre abzeichnende Entwicklung durch den Versorgungsauftrag beschleunigt wird.

Eröffnungsjahr	Standort	Betreuungsform	Gruppen	Art
2024	Wolfurt	Kinderhaus	6	Neubau
2024	Lochau	Kinderhaus	5	Neubau
2024	Bregenz	KB	6	Neubau
2023	Lustenau	KG	6	Neubau
2023	Altach	Kinderhaus	0	Neubau + Umzug bestehender Gruppen
2023	Koblach	Kinderhaus	?	Neueröffnung
2023	Eichenberg	KB	1	Neueröffnung
2023	Weiler	KB	2	Neubau
2023	Rankweil	KB	0	Neubau + Umzug bestehender Gruppen
2023	Wolfurt	KB	2	Neueröffnung
2023	Rankweil	KB	1	Neueröffnung
2023	Feldkirch	KB	1	Neueröffnung
2022	Hard	KB	2	Gruppenerweiterung
2022	Schwarzach	Kinderhaus	5	Neubau
2022	Egg	Kinderhaus	4	Neueröffnung
2022	Lustenau	KB	1	Gruppenerweiterung
2022	Koblach	KG	1	Gruppenerweiterung
2022	Feldkirch	KB	1	Neueröffnung
2022	Dornbirn	KB	3	Neueröffnung
2022	Dornbirn	KB	2	Neueröffnung
2022	Hard	KB	0	Neubau + Umzug bestehender Gruppen
2022	Riefensberg	KB	1	Neueröffnung
2022	Feldkirch	KB	1	Gruppenerweiterung
2022	Götzis	KB	1	Gruppenerweiterung
2022	Götzis	KB	1	Gruppenerweiterung
2022	Schlins	KB	1	Neueröffnung

Zu Frage 11: Wie viele neue Pflegeeinrichtungen bzw. Erweiterung derselben sind in den nächsten fünf Jahren geplant, wo sollen diese errichtet werden und bis wann rechnen Sie mit der Fertigstellung?

Grundlage für eine planmäßige Erweiterung der stationären Versorgungsstrukturen bietet das PHG mit dem §3 „Bedarfs- und Entwicklungsplan“. Die aktuelle Prognose gibt einen Ausblick bis ins Jahr 2025. Gemäße des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ wurde eine entsprechende Quantifizierung der notwendigen Pflegeheimplätze vorgenommen. Zudem wird ein Fokus auf die Regionalität und den vorhandenen Strukturen gelegt (Integrierte Versorgung).

Bregenz Brachsenweg (Neubau) - 90 Betten nach Fertigstellung; das Bauvorhaben wurde der Fachabteilung zur Kenntnis gebracht; weitere Schritte sind von Seiten der Stadt Bregenz einzuleiten (Planungsphase)

Gaissau – St. Josefshaus (Erweiterung) – 56 (+ 12) Betten nach Fertigstellung; Bauvorhaben wird 2024 abgeschlossen sein.

Hard – Seniorenhaus am See (Erweiterung) – 64 (+ 18) Betten nach Fertigstellung; Bauvorhaben wird 2023 abgeschlossen sein.

Lauterach – Sozialzentrum (Erweiterung) – 79 (+27) Betten nach Fertigstellung; das Bauvorhaben wird 2023 abgeschlossen sein.

Lochau – Pflegeheim Lochau (Erweiterung) – 106 (-12) Betten nach Fertigstellung; das Bauvorhaben wird 2022 abgeschlossen sein.

Lustenau – Seniorenhaus Hasenfeld (Neubau) – 90 Betten geplant; aktuell laufen die Beteiligungsprozesse zur strukturellen und inhaltlichen Ausrichtung des Seniorenhauses.

Wolfurt – Seniorenheim Wolfurt (Erweiterung) – 78 (+ 31) Betten geplant; aktuell laufen die Beteiligungsprozesse zur strukturellen und inhaltlichen Ausrichtung des Seniorenheims.

Zu Frage 12: Wie viele neue Gesundheitseinrichtungen bzw. Erweiterung derselben sind in den nächsten fünf Jahren geplant, wo sollen diese errichtet werden und bis wann rechnen Sie mit der Fertigstellung?

Im Bereich des Landes (Landeskrankenhäuser) sind in den kommenden fünf Jahren folgende Projekte vorgesehen:

LKH Bludenz:

- Sanierung der OPs (Fertigstellung 2025)

LKH Feldkirch:

- Umbau Ost - neuer Haupteingangsbereich (Fertigstellung 2022)
- Aufstockung Mitteltrakt Süd (Fertigstellung 2023)

LKH Rankweil:

- Neubau der Erwachsenenpsychiatrie (Fertigstellung 2025)
- Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie (Fertigstellung 2028)
- Neubau „Neue Mitte“ - Eingangsbereich (Fertigstellung 2029)

Zu Frage 13: Welche Maßnahmen haben Sie geplant oder planen Sie, um sicherzustellen, dass angesichts der aktuellen Marktsituation systemrelevante Bauwerke rechtzeitig zu einem marktüblichen Preis errichtet werden?

Bisher konnten alle systemrelevanten Bauwerke im Bereich des Landes im vorgegebenen Zeitplan errichtet werden, Verschiebungen auf Grund der Marktsituation waren bisher nicht notwendig. Dies wird im Wesentlichen dadurch sichergestellt, dass die Bauleistungen bei großen und systemrelevanten Projekten vom Land frühzeitig ausgeschrieben werden und die Bieter über die notwendige Vorlaufzeit verfügen und die Erbringung der Leistung somit frühzeitig planen können. Die Marktüblichkeit der Preise wird dadurch garantiert, dass alle Ausschreibungen vor der Angebotseinholung mit einer Kostenschätzung hinterlegt werden. Liegt das Ausschreibungsergebnis deutlich über der Schätzung, wird die Ausschreibung aufgehoben und die Leistung neu ausgeschrieben.

Mit freundlichen Grüßen

Landesrätin Martina Rüscher